



# Gemeinde Schupfart

## s'Lindeblatt

**Hallo und grüezi !**

### Schulnachrichten

Die Schule Schupfart hat am 11. August 2014 neun neue Kindergartenkinder und acht neue Erstklässler in unserer Dorfschule begrüsst. Wir wünschen den neuen Schülerinnen und Schülern einen guten Start und viel Spass und Freude in der kleinen aber feinen Schule Schupfart.

Ich cha das – was chasch du? So lautet das Schuljahresmotto des Kindergartens und der Primarschule Schupfart. Wir wollen Stärken und Talente entdecken und fördern, dadurch steigert sich automatisch die Lernfreude.

Das defizitorientierte Denken soll der Suche nach Ressourcen weichen. Den Lernenden soll die Gelegenheit gegeben werden Interessen zu entdecken und zu vertiefen. Nicht alle können alles gleich gut, deshalb ist es wichtig sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen.

In diesem Sinne hoffen wir, dass sich alle Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen auf die Suche nach ihren Stärken und Talenten machen und diese füreinander einsetzen.

Der Sommer neigt sich schon langsam dem Ende zu. Die Tage werden wieder kürzer und am Abend wird es schneller dunkel. Bitte besprechen Sie als Eltern mit Ihren Kindern das richtige Verhalten in der dunklen Jahreszeit. Dies könnten Themen wie z.B. das Verhalten im Strassenverkehr, das Tragen von gut sichtbarer Kleidung, das Bestreiten des Heimwegs in der Gruppe und das Ansprechen durch fremde Personen sein.

Des Weiteren möchten wir Sie auf das bevorstehende Spaghettiesen vom 26.10.2014 aufmerksam machen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und freudige Helfer. Die Einnahmen kommen dem Skilager Schupfart zu Gute.

Im Namen des Kindergartens und der Primarschule Schupfart

Monika Grossert-Schneider

### Gemeinde-Infos

#### Arbeitstätigkeiten der Landwirte an Sonn-/Feiertagen

Die Ansichten über die Notwendigkeit von Arbeitstätigkeiten an Sonn- und Feiertagen sowie über die Abend- und Nachtzeiten in der Landwirtschaft gehen auseinander. Während einige Landwirte ein gedrängtes Programm trotz Schönwetterphase als genügende Begründung ansehen, stören sich Einwohner am „Lärm zu Unzeiten“. Damit die rechtlich ungenügend geregelte Angelegenheit nicht mit Differenzen endet, sollten sich alle für eine gütliche und allseits verträgliche Lösung einsetzen.

Der Gemeinderat bittet daher die Landwirte, vermehrt die Ruhezeiten gemäss Polizeireglement und das Sonntags-/Feiertags- und Nachtarbeitsverbot gemäss Arbeitsgesetz einzuhalten. Auf unnötige Fahrten mit schweren und lauten Maschinen wie Traktor und anderen Arbeitsmaschinen ist an Sonn- und Feiertagen sowie in der Nacht zu verzichten (z.B. Traktor nicht als persönliches Transportmittel benützen; Traktor auf dem Feld stehen lassen und mit dem Roller/Mofa/Velo zurück ins Dorf fahren; Leerfahrten möglichst verhindern). Die im Polizeireglement genannte Ausnahme für dringende, wetterabhängige Arbeiten der Landwirtschafts- und Gärtnereibetriebe soll nicht übertrieben und für jegliche Tätigkeiten zu allen Tages- und Nachtzeiten ausgenützt werden. Es ist Niemandem gedient, wenn zur klareren Regelung neue gesetzliche Vorschriften erlassen werden müssten.

Im Gegenzug wird die Bevölkerung gebeten, genügend Toleranz für die erforderlichen Arbeiten der auf dem Land vermehrt ansässigen Landwirtschaftsbetriebe aufzubringen.

Der Gemeinderat hofft auf das Verständnis aller Betroffenen und dankt im Voraus bestens für die Mithilfe.

## 2 – 3 mm grosse Fliege - Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)



Die Kirschessigfliege ist Mitte Juli in Schupfart angekommen und verursacht bereits grosse Schäden an diversen Obstsorten. Die Kirschessigfliege, von Japan stammend und mit Obst importiert, wurde zum ersten Mal in der Schweiz im Juli 2011 auf Heidelbeeren im Tessin und auf Himbeeren im Graubünden gefunden.



Sie befällt gesunde Früchte einer grossen Anzahl von

Wirtspflanzen: Beeren, darunter vor allem Erdbeere, Himbeere, Brombeere und Heidelbeere, Holunder sowie Steinobst wie Kirsche, Pfirsich und Aprikose, aber vorallem auch dunkle Früchte wie z.B. blaue Trauben.

In der Schweiz gibt es ca. 100 verschiedene einheimische Essigfliegen. Diese können nur überreife oder beschädigte Früchte befallen. *Drosophila suzukii* hat jedoch einen sehr kräftigen Eiablageapparat mit dem das Weibchen gesunde reife Früchte anstechen kann und so ihr Ei in der Frucht ablegen kann. Bereits nach 12 bis 72 Stunden entstehen aus den Eiern Larven und die Früchte scheinen zu implodieren und schmecken nach Essig.

### Was kann ich im Schupfarter Hausgarten machen?

Befallene und beschädigte Früchte nicht an den Bäumen hängen lassen oder im Kompost entsorgen. Befallene Früchte in luftdichte Plastiksäcke zwei Tage an die Sonne legen, so sterben die Laven ab.

- Geerntete Früchte sollten umgehend in den Kühlraum. Die Mortalitätsrate (Sterblichkeitsrate) von in Früchten abgelegten Eiern ist in der Kälte bei 80 %, wie neuste Versuchsergebnisse zeigen.
- Ernteintervalle kurz halten und besonders auch sauber und vollständig abernten.

Die chemische Bekämpfung ist schwierig, da der Befall erst kurz vor der Ernte eintritt.

Köderfallen aufhängen, zu kaufen in der Landi, oder selber bauen.

[http://www.liebegg.ch/upload/fw\\_weinbau/Anleitung\\_KEF\\_Fallen\\_im\\_Eigenbau.pdf](http://www.liebegg.ch/upload/fw_weinbau/Anleitung_KEF_Fallen_im_Eigenbau.pdf)

Weitere Informationen unter: [www.drosophilasuzukii.agroscope.ch](http://www.drosophilasuzukii.agroscope.ch).

## Alterswohngruppe in Frick

Der Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal (VAOF) eröffnet eine Alterswohngruppe in Frick. Zurzeit ist der Verband auf der Suche nach den ersten Bewohnern. Ein Flyer orientiert Sie über das Projekt.

Flyer und weiterführende Informationen bekommen sie unter [www.vaof.ch](http://www.vaof.ch) oder auf der Gemeindeverwaltung Schupfart.



## Vertragsverhandlungen mit dem AeroClub

Der Pachtvertrag zwischen der Ortsbürgergemeinde und dem AeroClub der Schweiz, Sektion Fricktal, wurde an der letzten Gemeindeversammlung zurückgewiesen. Die Arbeitsgruppe wird die gemachten Eingaben prüfen und intensiv diskutieren, eine erste Sitzung hat bereits stattgefunden. Franz Beck (Einwohner, alt-Gemeindeammann) und Dominik Tschon (Vizepräsident AeC) haben ihr Mandat niedergelegt und stehen für die weiteren Arbeiten nicht mehr zur Verfügung. Die Arbeitsgruppe setzt sich neu aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Bernhard Horlacher, Gemeindeammann / René Heiz, Vizeammann / Fabian Leubin, Ortsbürger / Raphael Erni, Vertreter FiKo / Roger Stieger, Präsident AeC / Rolf Boller, Präsident Segelfluggruppe Basel Fricktal / Josi Müller, Pilot/Ortsbürger. Ziel ist, der Ortsbürgergemeinde an der Wintergemeinde den Pachtvertrag zur Genehmigung zu unterbreiten.

## Schupfarter Waldhaus

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Sitzplätze:                 | 50  |
| Ausstattung:                | Küche inklusive Geschirr, Abwaschmaschine, 2 Kühlschränke mit Tiefkühlfach, WC, Innen-Cheminée, Aussengrillstelle, Festtischgarnituren für aussen usw.  |
| Ortslage:                   | Grab, Schupfart   |
| Anfahrt:                    | Von Schupfart in Richtung Eiken nach 800 m vom Dorfausgang dem Wegweiser "Waldhaus" (auch "Regionaldeponie") nach rechts folgen. Das Waldhaus steht 500 m nach der Abzweigung auf der rechten Seite etwas in den Wald zurückversetzt. |
| Reglement:                  | Siehe unter <a href="http://www.schupfart.ch">www.schupfart.ch</a> / Reglemente&Dokumente.  |
| Reservation/<br>Vermietung: | Maja Leubin, Gehrenweg 55, 4325 Schupfart<br>Telefon 062 871 71 05  |

### Sola in Engelberg



Das Sommerlager 2014 in Engelberg, und somit der Höhepunkt des Vereinsjahres ist zu Ende. Die Erinnerungen an das Lager und an das endende Vereinsjahr sind gross.

1. Jahr des noch jungen Vereins: Am 11. Januar 2014 wird im Pfarreisaal der Verein Sola gegründet. Der kleine Verein hat 20 aktive und 20 Passivmitglieder und eine Menge nette Unterstützer/-innen in der Bevölkerung.

Bereits im Februar starten die Vorbereitungen für das Lager und für den Anlass „Spiel Ohne Grenzen“. Dieser startet am 4. Mai mit 3 Kindergruppen, 9 Familien und 8 Vereinen und anderen Gruppen. Das Team *Volgas* vom Dorfladen konnte den Tagessieg zum wiederholten Mal für sich entscheiden, doch nicht ganz alleine, denn die *Digge* erreichten am Ende die gleiche Punktzahl wie *Volgas*.

Am 26. Juli reisen 35 Kinder von 8 bis 17 Jahren, 12 Leiter und das 3-köpfige Küchenteam nach Engelberg. Das schlechte Wetter fordert viel Flexibilität und Spontanität. Dank guter Vorbereitung ist das kein Problem und das Wetter ist besser als erwartet. Sämtliche geplanten Aktivitäten können durchgeführt werden. Die grosse Wiese vor dem Haus und der nahe Sportplatz mit Kunstrasen helfen uns dabei sehr. Sogar die Wanderung zum Trübsee findet statt, leider immer mit Nebel – eben trüb! Doch auch der dichteste Nebel kann einige Kinder und Leiter nicht davon abhalten im eisigen Trübsee zu baden. Erst am Freitag zeigt sich die Sonne und wir können das schöne Bergpanorama um Engelberg geniessen.

Wir Leiter, das Küchenteam und alle Kinder haben in Engelberg eine lustige, spannende und abwechslungsreiche Woche erlebt.

Am Fotihock vom 12. September um 18 Uhr im Vereinszimmer präsentieren wir Bilder und Filme vom Lager. Es sind alle herzlich eingeladen.

Vielen Dank allen Leitern, allen Eltern für das Vertrauen und die Unterstützung.

**Vorschau 2015:** Spiel ohne Grenzen im Mai, das Sommerlager ist in der 4. Ferienwoche 25.7. - 1.8.2015.

Thomas Bottlang

### Auf den Spuren Johannes von Nepomuk

Anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums machte sich eine kleine Gruppe des **Samaritervereins von Schupfart** auf nach Prag. Bei herrlichem Sommerwetter wurde gleich nach Ankunft auf dem Flugplatz mit einer ausgiebigen Stadtbesichtigung das Abenteuer Prag gestartet. Unvergesslich ist sicher auch der abendliche Besuch in einem typischen Restaurant mit eigener Brauerei. Den zweiten und dritten Tag benutzten wir um die nähere Umgebung und die Altstadt genauer zu erkunden. Fehlen durfte natürlich auch der Besuch einiger Geschäfte in der Altstadt nicht. Der zweiten Abend war für den Besuch einer Folkloreveranstaltung reserviert. Am letzten Abend unserer Reise feierten wir auf einer Bootstour auf der Moldau den Geburtstag eines Teilnehmers unserer Reisegruppe. Dann war leider schon wieder Koffer packen angesagt und ab nach Hause. Diese Reise wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.



### Feldübung der Samaritervereine Schupfart/Obermumpf/Mumpf-Wallbach/Möhlin



Montagabend trafen sich 53 Samariterinnen und Samariter zur gemeinsamen Übung beim Waldhaus in Schupfart. Gespannt warteten wir alle um die vier, von Isabella Ramseier und ihrem Team erarbeitenden, Unfallsituationen zu lösen. Als besondere Gäste durfte Fritz Hartmann den Kantonalpräsidenten, Herbert Konrad, sowie Dr. Christian Meier begrüßen. Nachdem die gestellten Aufgaben gelöst waren durften wir, dank dem durch den Samariterverein Schupfart organisierten Imbiss,

noch bis tief in die Nacht fachsimulieren und uns gegenseitige Ratschläge geben.

### Frauenverein Schupfart: Maiandacht

Bei wunderschönem Frühlingwetter im Mai machten sich über 40 Frauen aus dem Fischingertal auf zu ihrer alljährlichen Maiwallfahrt. Diesmal nicht mit dem Car sondern zu Fuss. Denn das Ziel lag so nahe. Gemeinsam wanderten wir zur idyllisch gelegenen Fatima-Kapelle. Alles war wunderschön vorbereitet. Die Kapelle war offen, auf dem Vorplatz standen Sitzgarnituren bereit und es läutete zum Empfang die Glocke. Nach der Feier traf man sich im Restaurant Schwert zum Nachtessen und gemütlichen Beisammensein.

24.10.2014 Kurs Unfall und Krankheit

Anmeldung bis 16.10.2014 bei Lissi Dietwiler 062 873 03 30

29.10.2014 Seniorennachmittag

19.11.2014 Kinderbasteln



## Frauenturnverein und Vita-Suisse am Vollmondlauf in Wittnau Solidaritäts- und Sponsorenlauf gegen Brustkrebs



22 Frauen aus Schupfart, die meisten vom Frauenturnverein und dem Vita-Suisse, nahmen am diesjährigen Vollmondlauf in Wittnau teil. Sie und fast 150 Frauen und Männer aus der Umgebung bekundeten durch Ihre Teilnahme ihre Solidarität mit an Brustkrebs erkrankten Frauen und sammelten damit Geld für den Kampf gegen die Krankheit. Allein unsere Frauen aus Schupfart konnten dem OK vom Vollmondlauf Wittnau, unter der Leitung von Frau Rita Hediger, den stolzen Spendenbetrag von 850 Franken übergeben.



Der Startschuss wurde am Mittwoch, 20. August 2014, um 19.00 Uhr durch Florian Helfrich von der Krebsliga Aargau gegeben. Bereits um 18.50 Uhr wurde mit dem gemeinsamen Aufwärmen begonnen, anschliessend begaben sich alle entweder joggend, walkend oder ganz einfach spazierend auf die abwechslungsreiche, zweimal ansteigende, ca. 5 Kilometer lange Strecke. Diese führte durch den Wald, sowie auf Asphalt- und Naturstrassen hinauf zur Lourdes Grotte. Nach einem kurzen Moment des Verweilens ging der Weg zurück zur Turnhalle, wo alle teilnehmenden Läuferinnen und Läufer mit feinen Spaghetti Bolognese verwöhnt wurden.

Astrid Schlienger

## Jubiläums- und Abschiedskonzert von "Kurt"

Der Männerchor führt am 8./9. November 2014 das Abschiedskonzert von Kurt durch und feiert zugleich das 30-jährige Jubiläum unseres Dirigenten Kurt Leubin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag 8. November um 20 Uhr oder Sonntag 9. November um 14 Uhr in der Mehrzweckhalle in Schupfart zum Abschiedskonzert von Kurt Leubin.

Männerchor Schupfart

## Seniorenausfahrt ins Solothurnische

Eine gemütliche Carfahrt führte via Sissach, Waldenburgertal, über den Hauenstein nach Solothurn, Grenchen und zum Schlussumstieg nach Obergrenchenberg. Mit viel Insiderwissen bespickt, führte unser Chauffeur Richi von Siegrist-Reisen Eiken in ruhiger Fahrt durch das Waldenburgertal. Ennet am Berg wusste er dann nicht mehr so gut Bescheid und die Fahrt von Grenchen nach Obergrenchenberg war sehr anspruchsvoll, wurde doch die Natur immer mehr und die Strasse immer weniger, sprich: schmaler. Zwei Viehgatterdurchfahrten waren dann der Höhepunkt, aber der Car passte ohne Lackschaden genau zwischendurch. In Obergrenchenberg angekommen war es leider sehr neblig, sodass die Aussicht nur bis gut vor die Nasenspitze reichte. Die gute Laune der Wirtin Annemarie und das feine Essen mit Nachschlag bis zum Abwinken liessen aber das schlechte Wetter vergessen und der Aufenthalt konnte genossen werden. Bestimmt kommt der eine oder andere wenn bessere Sicht ist wieder auf den Obergrenchenberg zurück. Anschliessend gings wieder durch die Viehgatter hindurch und die schmalen Strassen hinab nach Grenchen zum Velodrome. Dort waren nicht die Strassen schmal sondern die Pneus der speziellen Bahnvelos. Eindrücklich wurde uns erklärt, wie die Bahn zusammengenagelt ist und aus wievielen Teilen sie besteht. Dass ein Bahnvelo mindestens 6.8 Kilogramm wiegen muss, war bislang auch nicht bekannt. Ein Fahrer war gerade am trainieren und so unterstützten wir ihn spontan mit einer La-Ola-Welle. So war die Stimmung bestens und wir liessen uns diese auch nicht dadurch vermiesen, dass die Autobahnrückfahrt ausfallen musste wegen eines gröberen Unfalls. So gings halt wieder auf dem gleichen Weg über Land zurück und mit grosser Begeisterung führte uns der einheimische Chauffeur durch den neu erstellten Tunnel von Liestal hindurch (so ein schöner Tunnel!) nach Rheinfelden und via Eiken nach Schupfart zurück.

Foto: Doris Müller



Doris Müller



Am Freitag 19. September um 8 Uhr beginnen wir mit dem Aufbau der Festivalinfrastruktur. Tatkräftige Leute, die sich fürs Mithelfen beim Auf- und Abbau interessieren, dürfen sich gerne bei Stefan Müller Tel. 079 426 11 17 melden.

Neue Helfer am Festival sind ebenfalls willkommen. Bitte melden bei Yvonne Müller unter ok@schupfartfestival.ch.

Ganz nach dem langjährigen Motto: „Miteinander geht's besser“ danken

Vorstand und OK allen, die aktiv zum Gelingen des Schupfart Festivals beitragen im Voraus bestens.

**Festival-Sonntag, 28. September 2014:** Alle Kinder von Schupfart, welche in Schupfart zur Schule gehen, haben am Sonntag am Schupfart Festival freien Eintritt.

VMC SCHUPFART Vorstand und OK

## Vereinsreise Musikgesellschaft Schupfart 15.- 17. August 2014



Am Freitag trafen sich 23 Personen in Schupfart für die Vereinsreise der Musikgesellschaft. Pünktlich um 7.30 Uhr fuhr unser vereinsinterner Chauffeur, Christoph Müller, mit uns in Richtung Ostschweiz. Nach einer Kaffeepause in Haag SG ging es weiter nach Bludenz, St. Anton in Richtung Landeck. Bald waren wir an unserem Ziel in Nauders angekommen. Nach einem Willkommensdrink im Hotel „Mein Almhof“ war Zimmerverteilung und auch bald schon Zeit zum Nachtessen. Mit einem Schlummertrunk ging der erste Tag zu Ende.

Nach dem Morgenessen starteten wir pünktlich um 8.30 Uhr und fuhren von Nauders am Reschensee vorbei und hielten erst wieder in Kastelbell. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir unser Ziel: das Weingut Unterortel. Dieses Weingut, sowie das Schloss, gehört

dem bekannten Bergsteiger Reinhold Messner. Nach einer interessanten Führung durch die Rebberge durfte auch die anschliessende Degustation nicht fehlen. Danach ging es wieder talwärts zum Bus und zurück nach Naturns. Dort spielten wir nach dem Mittagessen im Restaurant Kreuzwirt danach genossen wir gemütliche Stunden. Um 17 Uhr mussten wir unsere Dirigentin Evi Sanoll verabschieden, danach ging es zurück in unser Hotel in Nauders. Wir genossen den Abend, es wurde viel gelacht, bis in die Morgenstunden.

Von Nauders via Martina, Richtung St. Moritz dann über den Julierpass wurde die Rückreise in Angriff genommen. Bald einmal waren wir in Maienfeld angekommen und uns erwartete das Weingut der Familie Möhr-Niggli. In den Rebbergen von Maienfeld durften wir die Produkte probieren. Man munkelt, dass es eine Sammelbestellung geben würde...!

Um 20 Uhr fuhr der Bus mit uns sicher in Schupfart ein und alle waren glücklich und zufrieden. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Chauffeur Christoph Müller sowie an Sonja & Josef Müller, welche bei der Organisation mitgeholfen haben.

**Neuer Dirigent – Jahreskonzert 2014:** Evi Sanoll hat uns als Dirigentin verlassen, dank ihrer Hilfe konnten wir als neuen Dirigenten Matteo Genini gewinnen. Matteo und die ganze MG Schupfart freuen sich wenn viele Zuhörer zum Konzert vom 22./23. November 2014 kommen. Das Konzert steht unter dem Motto: Art Gallery, bunt wie das Leben, wie die Musik!

Spielen Sie ein Instrument und haben Sie Freude an der Blasmusik? Neue Gesichter sind im Verein herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Mittwochabend im Vereinszimmer zum Proben. Also bis zum Konzert oder bis zur nächsten Musikprobe!

## Kirchgemeinde

### Erstkommunion im Seelsorgeverband Fischingertal Bund (bunt) mit Gott



Der Seelsorgeverband Fischingertal feierte am Weissen Sonntag Erstkommunion. Im Gottesdienst war immer wieder von Farben und Buntheit die Rede. Der Himmel jedoch zeigte sich grau und trüb. Es war denn auch nicht das Wetter das für Farbenpracht sorgte, es waren 13 Erstkommunikanten, die mit farbigen Tüchern in die Kirche einzogen.

„Und wenns dich nid gäb, wär die Wält nur halb so farbig...“ sangen Kinder und Gottesdienstbesucher. Dieser Gedanke zog sich durch die ganze Feier. Zuerst bei der Geschichte der Farben, die von den Eltern vorgetragen wurde, dann bei den Gedanken der Kinder, sowie bei einem von ihnen gestalteten Windrad – dem Symbol für die Gemeinschaft

verschiedenartiger Menschen. Dieses Windrad hält zusammen, weil es gestützt wird vom christlichen Ursymbol, dem Kreuz. Im Bibeltext hörten wir die tröstlichen Worte, wonach Jesus beim letzten Abendmahl mit den Menschen einen Bund schloss. Wir wissen, Gott hält zu uns.

Im feierlichen Rahmen durften die Kinder nun kommunizieren – ein aufregender und doch ganz besinnlicher Moment.

Ein grosses Gedränge um den Altar gab es, als die Eltern ihren Kindern ein Kreuz überreichten. Dieses hatten sie im Vorfeld für ihre Kinder getöpfert. Das Kreuz soll die Kinder auf ihrem Weg begleiten und sie an diesen Tag erinnern.

Schliesslich war der Himmel immer noch grau, als sich die Kirchentür für die Festgemeinschaft wieder öffnete. Darum wurden die Gottesdienstbesucher im trockenen Pfarrsaal von den farbigen Klängen der Musikgesellschaft Schupfart empfangen. Beim Apéro mit dem von den Erstkommunikanten selbstgebackenen Brot wurden viele Hände geschüttelt und manch gutes Wort ausgetauscht.

Andrea Berger, Verbandssekretärin

## Feierliche Firmung in unserem Seelsorgeverband 31. Mai 2014

Zwanzig Jugendliche aus allen vier Pfarreien des Seelsorgeverbandes feierten am 31. Mai 2014 in der Kirche St. Peter und Paul in Obermumpf das Fest ihrer Firmung. Bei strahlendem Sonnenschein trafen die Firmlinge gegen 16.30 Uhr zusammen mit ihren Familien auf dem Kirchplatz ein. Dort wartete gleich die erste Herausforderung auf sie: Ein auf den Boden gezeichnetes Labyrinth lud alle Gottesdienstbesucher zum Eintreten und Begehen ein, ein Wegweiser im Eingangsbereich der Kirche erinnerte an besuchte Orte. Das Symbol „Labyrinth“ hatte die Jugendlichen bereits während der ganzen Firmvorbereitung begleitet und stand nun auch als Titel über dem Firmgottesdienst. Die Jugendlichen begrüßten zu Beginn des Gottesdienstes herzlich ihren Firmspender, Domherrn Ruedi Beck aus Basel, der zum ersten Mal zur Firmspendung ins Fischingertal gekommen war. Ein Rückblick auf die einzelnen Stationen des Firmwegs schloss sich an: Infoabend, Begegnungsanlass, Vorbereitungstag, Kompakttag: vier Tage Wandern im Jura, Gottesdienstvorbereitung, Patentag, Gottesdienstprobe – es war ein intensiver Vorbereitungsweg, den die vierzehn Jungen und sechs Mädchen durchlaufen hatten. Vergleichbar mit dem Gang durch ein Labyrinth verläuft der Lebensweg nicht immer gradlinig auf ein Ziel zu, sondern häufig muss man Umwege in Kauf nehmen, um an ein gesetztes Ziel zu gelangen. Dieser Zusammenhang wurde im Verlauf des Gottesdienstes immer wieder hergestellt. Die Jugendlichen haben sich bewusst für den Empfang des Sakraments der Firmung entschieden und sich damit zum christlichen Glauben bekannt, was in der heutigen säkularisierten Welt nicht mehr selbstverständlich ist. Firmspender Ruedi Beck gab den jungen Menschen mit auf den Weg, dass sie bei Entscheidungen, die sie zu treffen haben, stets auf die Stimme ihres Herzens hören sollen, denn wer auf sein Herz und die Liebe hört, der kann in Freiheit leben. Im Anschluss an die Chrisamsalbung bekamen die Firmlinge als Andenken an ihre Firmung den Labyrinth-Anhänger überreicht.

Fröhliche und nachdenkliche Lieder, begleitet von Diego de Ares am E-Piano und Markus Bläsi an der Gitarre, umrahmten den Gottesdienst. Am Ende des festlichen Gottesdienstes bedankten sich sowohl die Firmlinge als auch Markus Bläsi bei allen, die die Jugendlichen auf ihrem bisherigen Weg begleitet haben und auch bei denen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.

Nach dem Gottesdienst wurden die Feiernden von der Musikgesellschaft Obermumpf mit festlichen Klängen empfangen, und die Kirchenpflege wartete mit einem Apéro auf.

Im Namen des Seelsorgeteam sei allen, die zum Gelingen des Festes der Firmung in unserem Seelsorgeverband beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



## Aufruf zur Neuwahl von 4 Mitgliedern der Kirchenpflege Schupfart 2015/18

Wir suchen Dich? Dein Organisationstalent, Dein handwerkliches Geschick oder Dein Umgang mit Zahlen ist gefragt. Unsere Themen sind vielfältig und der Kontakt mit Menschen ist uns wichtig. Wir machen uns Sorgen, wie es weiter gehen kann, wenn sich niemand aus unseren Reihen finden lässt, der die Aufgaben weiterführt. Das Wohl und Funktionieren unserer Kirchgemeinde ist von sehr grosser Bedeutung und liegt uns am Herzen. Es darf nicht sein, dass unsere Führung der Kirchgemeinde fremd bestimmt werden müsste. Neue und andere Erfahrungen zum Thema Kirche bringen uns viele Impulse für unser eigenes Dasein. Wir kommen gerne mit Dir ins Gespräch. Habe den Mut und melde Dich demnächst (die Wahlen sind anfangs Oktober) unter Tel. 062 871 51 39 oder kirchenpflege.schupfart@ssvf.ch.

Die Kirchenpflege Schupfart

### und ausserdem...

Die letzte Papiersammlung wird in diesem Jahr am Freitag, 28. November 2014 stattfinden.

Redationsschluss für die nächste Ausgabe des Lindenblattes (Beiträge sind herzlich willkommen): 26. Nov. 2014.

Es gibt dieses Jahr viele Früchte !

